

# RS Vwgh 2009/1/29 2005/10/0042

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 29.01.2009

## Index

80/02 Forstrecht

## Norm

ForstG 1975 §66a Abs1;

## Hinweis auf Stammrechtssatz

GRS wie 92/10/0024 E 29. Oktober 1992 VwSlg 13731 A/1992 RS 4(hier: nur zweiter Satz)

## Stammrechtssatz

Entsprechend dem Zweck des § 66a Abs 1 ForstG 1975, die Bewirtschaftung des Waldes unter Vermeidung unverhältnismäßiger Kosten zu ermöglichen, haben auch jene Erschließungsvarianten außer Betracht zu bleiben, die solche Kosten verursachen würden. Diese Grundsätze haben in gleicher Weise für den in § 66a Abs 1 legcit ausdrücklich geregelten Fall der Wahl zwischen Erschließungsvarianten über Fremdgrund wie für den Fall der Wahl zwischen einer Erschließung ausschließlich über eigenen Grund und Boden und einer Erschließung unter Inanspruchnahme von Fremdgrund zu gelten. Im ersteren Falle kommt überdies das in dieser Bestimmung ausdrücklich normierte Auswahlkriterium des "Eingriffes im geringsten Ausmaß" zum Tragen.

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2009:2005100042.X02

## Im RIS seit

22.02.2009

## Zuletzt aktualisiert am

13.03.2009

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>